

## „Kuppel wie bei Niagarafällen“

Proseggklamm soll touristisches Glanzstück werden.

**MATREI.** Fast neun Jahre gab es keinen Zugang mehr zur Proseggklamm am Tauernbach in Matrei. Jetzt kommt Bewegung in dieses touristisch brachliegende Glanzstück. „Ist geklärt, wer für die Aufhebung der Klammersperre zuständig ist, gehen wir mit Nachdruck an die Umsetzung zur Begehbarkeit heran“, so Bürgermeister Andreas Köll. Die rechtliche Zuständigkeit würde laut Köll in einem Monat erledigt sein. Dann müssten alle Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden, dass Einheimische und

Gäste dieses 1,8 Kilometer lange Teilstück des Tauerntal-Wanderweges wieder begehen könnten.

Damit auch genug Attraktionen vorhanden wären, denkt Köll sogar an eine gigantische Aussichtskuppel von der Annakapelle über die 120 Meter tiefe Schlucht zum Gasthof Lublass an der Felberstraße. Köll: „Da könnte man wie bei den Niagarafällen die Wassermassen unseres Steinerwasserfalls beobachten.“ Die Kosten für eine solche Glaskuppel bezifferte er mit 1,2 Millionen Euro. **GÜNTHER HATZ**